



LIECHTENSTEINISCHER  
BANKENVERBAND

## MEDIENMITTEILUNG

Datum	25. Januar 2006
Freigabe ab	sofort
Bemerkungen	<i>Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. +423 230 13 23</i>
Seiten	2

---

4. Liechtensteinischer Bankentag:

### **Offenheit und Diskretion Kennzeichen des Finanzplatzes**

**Bankenverband seit 1. Januar 2006 Vollmitglied im Europäischen Bankenverband (FBE) - Sabine Christiansen Referentin am 4. Bankentag – Turnusgemässer Präsidentenwechsel**

Vaduz, 25. Januar 2006

Unter Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste aus Regierung, Parlament und Finanzwirtschaft fand heute in Vaduz der Liechtensteinische Bankentag statt. Zum vierten Mal seit Gründung trafen sich auf Einladung des Liechtensteinischen Bankenverbands (LBV) knapp 400 Vertreter liechtensteinischer Finanzinstitute zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktpflege. Ein Höhepunkt war der Vortrag der bekannten Journalistin Sabine Christiansen, Moderatorin von Deutschlands wichtigster politischer Talkshow. Der Liechtensteinische Bankentag gehört zu den renommiertesten Veranstaltungen des Finanzplatzes. Er findet alle zwei Jahre statt.

### **Verbandspräsident Piske plädiert für Optimismus**

Der Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Thomas Piske, lobte die gemeinsamen Bemühungen um einen erfolgreichen Bankenplatz Liechtenstein. „Die konsequente Umsetzung der vor zwei Jahren beschlossenen Strategie bedeutet nach aussen intensivierete Kommunikation auf höchstem Niveau“, so Piske in seinem Schlusswort. Es sei aber ebenso wichtig, dem Bankenplatz eine profilierte und professionelle Stimme im Land selbst zu geben und sich als verlässlicher Koordinator zwischen den Interessen der Banken zu etablieren. Nicht zuletzt werde man auch als verlässlicher Partner bei Politik und Behörden wahrgenommen. „Die Umsetzung dieser Strategie war erfolgreich.“ Positive Reaktionen aus dem Ausland seien dafür ebenso Beweis wie die positive Beurteilung der Leistung der Banken durch externe Experten. Nicht zuletzt sei die Tatsache, dass mehr Geld über liechtensteinische Banken verwaltet wird als noch vor zwei Jahren, ein klares in Zahlen ausgedrücktes Erfolgssignal. „Umso mehr ist die Umsetzung gelungen, wenn die beschränkten Ressourcen dazu in Beziehung gestellt werden“ ergänzte der LBV-Präsident. „Die Karte Kleinheit muss gut gespielt werden. Was manch einer als Nachteil sieht, ist unser entscheidendes Asset“, betonte Piske. Absolute Wachsamkeit und grösste Flexibilität sowie ein hohes Mass an innerer Geschlossenheit hätten das Vertrauen in den Finanzplatz gestärkt. An die versammelten Kollegen appellierte er, wieder mehr

Optimismus und Initiative auszustrahlen: „Wir können uns mit internationalen Finanzplätzen durchaus messen lassen.“

Turnusgemäss wird Thomas Piske in diesem Jahr die Präsidentschaft nach zwei Jahren abgeben. Nachfolger für das Amt des LBV-Präsidenten wird zum 1. März 2006 Dr. Josef Fehr, CEO der Liechtensteinischen Landesbank LLB.

### **Bankgeheimnis bleibt fundamental**

Für LBV-Geschäftsführer Michael Lauber ist die Interessensbündelung aller Mitglieder vorrangiges Ziel in der Arbeit des Bankenverbandes. An die Mitglieder gewandt, betonte Lauber die Notwendigkeit, als geschlossene Einheit aufzutreten: „Es war dem Verband immer wichtig, gemeinschaftlich mit seinen Mitgliedern einheitliche Positionen zu entwickeln, die dann von dem Verband nach aussen artikuliert werden können“, so Lauber. Auf diese Weise habe der LBV erreicht, dass u.a. auch das früher überaus kritische Deutschland jetzt im Fürstentum einen verlässlichen und gleichwertigen Partner sieht. „Es kommt gut an, das sich der kleine und oft noch als verschlossen wahrgenommene Finanzplatz transparent, kommunikativ und auch verhandlungsfähig zeigt“, unterstrich Lauber in seiner Begrüßungsrede.

### **Vollmitgliedschaft im FBE**

Gefördert wird dies durch die Vollmitgliedschaft im Europäischen Bankenverband, FBE, seit dem 1. Januar 2006. „Vor allem bringt uns diese Mitgliedschaft eine engere Einbindung in die europäische Gemeinschaft und zugleich ein Bündelung teileuropäischer Interessen, die auch unsere sind. Wir sind stärker mit Freunden in Europa, die wir u.a. bereits mit der Schweiz und Oesterreich in der FBE haben. Wir werden eingebunden in internationale Anlässe, und eingebunden in internationale Anhörungen“ so Lauber. Diese Mitgliedschaft diene nach Meinung Laubers aber auch dem Festhalten Liechtensteins an Grundfesten und Besonderheiten. Der Bankenverband werde sich „hartnäckig geben, wenn es um den grundlegenden Schutz der Privatsphäre und damit das Bankgeheimnis geht.“

Abschließend dankte Lauber dem Präsidenten Thomas Piske für seine Amtszeit. Durch seine Art habe Piske es geschafft, im Verband Dynamik, Transparenz und Professionalität zu sichern.

### **Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)**

Der liechtensteinische Bankenverband (LBV) wurde 1969 von jenen zu diesem Zeitpunkt bestehenden drei liechtensteinischen Banken ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung vertritt er die Interessen der ihm angeschlossenen Banken gegenüber der Regierung, den Behörden, der Öffentlichkeit sowie nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden und koordiniert die gemeinsamen Aktivitäten der inzwischen 15 Mitgliedsbanken.

### **Weitere Informationen:**

Michael Lauber, Geschäftsführer  
Liechtensteinischer Bankenverband  
Pflugstrasse 20  
FL-9490 Vaduz  
T: 00423 230 13 23  
F: 00423 230 13 24  
info@bankenverband.li  
www.bankenverband.li